



LBV

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe Landsberg am Lech

Der Rüttelfalke

Report 2022

Jahres-
programm
2022
in der
Heftmitte

Bio Gärtnerei SCHWIFTING



DE-ÖKO-006

HOFLADEN

Öffnungszeiten

Di 09-18 Uhr

Do 09-18 Uhr

Fr 09-18 Uhr

Sa 09-14 Uhr



GEMÜSE, OBST, HONIG, EIER, LIEFERSERVICE, REGIONALES, SAISONALES IN BIOQUALITÄT
Katharina Martyson / Ammerseestr.31 / Schwifting / www.gaertnerei-schwifting.de

Liebe Mitglieder,
liebe Freund*innen der LBV-Kreis-
gruppe,

nach reiflichem Überlegen habe ich beschlossen, meinen Posten im Vorstand als Vorsitzender zum 1.10.2021 zur Verfügung zu stellen, den ich 2015 recht spontan übernommen habe. Gründe hierfür sind mein Alter, meine Gesundheit und zunehmende Belastungen.

In der Zeit als Vorsitzender wurde mir besonders bewusst, wie wichtig die Arbeit des LBV für den Erhalt von Biotopen und der Artenvielfalt ist. Mit Begeisterung engagierte ich mich mit vielen anderen Ehrenamtlichen in der Pflege von wertvollen LBV-Flächen, habe dabei viel gelernt und vor allem das tatkräftige Miteinander sehr genossen. Allerdings wurden aufgrund der Altersstruktur der Aktiven immer mehr Arbeiten an Landwirte vergeben. Schon dadurch nahm die Zahl der geselligen Einsätze ab, die in der Pandemie ein völliges Stopp erfuhren.

Hier griffen wir auf die Möglichkeit zurück, die Teilnahme an Infoabenden und Vorträgen für unsere Mitglieder online anzubieten – eine neue Erfahrung, die jedoch Präsenzveranstaltungen in ihrer Lebendigkeit nicht ersetzen können.

Parallel zu meinem Ausscheiden aus dem Vorstand hat sich die bereits bestehende Diskussion um neue Arbeitsstrukturen intensiviert. Hierbei ist angestrebt, die vielfältigen Aufga-

Wir haben viel zu tun für den Natur- und Klimaschutz im Kreis Landsberg. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Bankverbindung:

IBAN: DE27 7005 2060 0000 0786 26
Sparkasse Landsberg-Dießen

ben der Kreisgruppe über thematische Schwerpunktgruppen für viele interessierte Mitglieder zu öffnen.

Mein großer Wunsch ist, dass sich die jüngere und junge Generation angesprochen fühlt und sich rege beteiligt.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand, mit unserer Geschäftsstellenleiterin und anderen engagierten Mitgliedern. Ich werde sicherlich im neustrukturierten Team wieder meinen Platz finden.

Ich wünsche Ihnen/Euch einen entspannten Jahresausklang und Gesundheit für das neue Jahr 2022. Dem LBV wünsche ich eine bereichernde Zusammenarbeit von Jung und Alt.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr/Euer



Michael Comes-Lipps
(ehem. Vorsitzender)

Magerrasen-Biotop am Terrassen-Lech

Gemeinsamer Arbeitseinsatz

Die Tallandschaft zwischen Hohenfurch und Kaufering wird als Terrassen-Lech und Lechleite bezeichnet. Entstanden vor ca. 10.000 Jahren beim Abschmelzen des Würmeiszeitgletschers, der viel Kies in Moränenwällen hinterlassen hat.

Vor 30 Jahren begann die LBV-Kreisgruppe etwa 1 km östlich von Ellighofen eine ca. 5.000 m² umfassende Fläche an einem solchen Moränenhang vor der weiteren Verbuschung zu bewahren. Der 20 Meter breite und 500 Meter lange Hangbereich wird einmal jährlich in drei bis vier Etappen mit dem Motormäher gemäht und von Hand abgereicht. Durch diese Pflegemaßnahmen haben sich vorher nur noch einzeln vorzufindende Exemplare seltener Arten wie z.B. Graslilie, Kartäusernelke, Gekielter Lauch und Traubenhyazinthe deutlich ausbreiten

und vermehren können. Eine kürzliche Kartierung und Erfassung der dort vorkommenden Pflanzenarten durch den Biologen Gerhard Suttner ergab über 100 verschiedene Arten. Diese anderenorts kaum noch vorzufindende Pflanzenvielfalt bietet gleichzeitig ein unersetzliches Nahrungs- und Vermehrungshabitat für Insekten, Käfer, Spinnen wie auch Eidechsen, Blindschleichen und manch andere Tierart. Zu Recht kann man diese Fläche als einen „Hot-Spot“ der Artenvielfalt bezeichnen.

Ein großer Glücksfall ist, dass der LBV einen angrenzenden 6.000 m² großen Acker ab 2020 langfristig apachten konnte. Das Ziel: das Biotop damit vor weiteren Nährstoff- und Pestizideinträgen zu schützen. Gleichzeitig wurde dadurch die Biotopfläche nahezu verdoppelt. Im



vergangenen Herbst, unmittelbar nach erfolgter Getreideernte, wurde eine Mähgut-Übertragung auf dem neuen Pachtacker durchgeführt.

Für diese Maßnahme wurde der Landschaftspfleger Gerry Süßmair beauftragt. Die umfangreichen Arbeiten begannen an einem nicht zu sonnigen Septembermorgen mit dem Abmähen des Terrassenhangs. Sofort anschließend wurde das noch feuchte Mähgut vom Hang abgereicht. Bei der Mahd am frühen Morgen und bei noch vorhandenem Morgentau sind die Samenstände der Pflanzen verschlossen. Bei Sonnenschein öffnen sich diese und die Samen werden verstreut, was in diesem Fall vermieden werden soll, denn das im Mähgut noch vorhandene Saatgut soll ja auf der anzusäenden Ackerfläche landen.

Nach dem Vorbereiten der Ansaatfläche durch oberflächiges Fräsen erfolgte das Aufladen des Mähgutes mit einem Ladewagen und anschließendem Ausstreuen auf dem Acker. Zusätzlich konnte Saatgut mit ausgestreut werden, das von anderen Magerrasenwiesen aus dem Lechfeld geerntet wurde.

Als weiteren Schritt haben wir entlang einer Seite des Ackers eine Hecke mit 25 verschiedenen heimischen Gehölzarten gepflanzt. Diese Maßnahmen sind ein erfolgreicher Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt.



HANS STREICHER
2. stellv. Vorsitzender

Email:
hans.streicher@lbv.de

Kurz notiert

Junges Mitglied sammelt 1.110 € für Nistkästen

Luca Sauer aus Landsberg, ein 13-jähriger Eulen- und Greifvogelfan, hat uns kontaktiert, nachdem er gelesen hat, dass es im Lechtal viele Uhus gibt. Alex Klose nahm Luca mit auf eine Exkursion und er konnte Waldkauz, Waldohreule und Wanderfalke beobachten und fotografieren.

Über betterplace.org hat Luca eine Crowdfunding Aktion ins Leben gerufen, um 1.100 € für Höhlenbrüterkästen zu sammeln. Damit können circa 50 Nistkästen für Wiedehopf, Schellente, Gänsesäger und Käuze gebaut werden.

Danke Luca, wir finden, das ist eine schöne Initiative von dir für den Artenschutz in unserem Landkreis!

LBV und Landkreis: Gemeinsames Projekt zum Schutz der Kiebitze



Eigentlich schätzt der Kiebitz als Bodenbrüter weitläufige, feuchte Wiesen. Der zunehmende Flächenverbrauch und die Intensivierung der Landwirtschaft haben seinen Lebensraum in den letzten 30 Jahren stark verändert, wodurch der deutschlandweite Bestand um rund 90 % eingebrochen ist. Da der Kiebitz auch gerne freie Sicht hat, baut er seine Nester zunehmend auf Äckern. Dort legt er seine Eier in eine Mulde im Boden und die Küken ducken sich bei Gefahr. Von einem Traktor aus sind die Nester und Küken kaum zu erkennen.

Durch die landwirtschaftliche Bearbeitung werden Gelege oft unabsichtlich zerstört. Der Landkreis Landsberg legte deshalb in Kooperation mit der LBV-Kreisgruppe Landsberg 2021 erstmals ein Förderprogramm zum Schutz der Kiebitze auf. Die Wiesenbrüterberater Klaus Janke, Uli Kreuzer und Alex Klose suchten gezielt Kiebitznester auf, markierten sie und nahmen Kontakt zu den Landwirten auf. Die-

se sparen bei der Bearbeitung den markierten Gelegestandort aus und erhalten eine Gelegeprämie von 50 Euro pro Nest. Unterstützt wurden die drei Wiesenbrüterberater von Peter Weibl, Ludwig Lipp und Christine Moser. Erfreulich war auch, dass immer wieder Kiebitzmeldungen aus der Bevölkerung bei der Unteren Naturschutzbehörde eingingen. Dadurch konnten auch einige bislang unbekannte Brutplätze geschützt werden.

Insgesamt wurden 2021 im Landkreis Landsberg ca. 35 Kiebitz-Brutpaare festgestellt. Diese produzierten rund 30 flügge Jungvögel, wodurch ein bestandserhaltender Bruterfolg von 0,8 flüggen Jungvögeln erreicht wurde. Neben dem gezielten Gelegeschutz wirkte sich auch eine verbesserte Nahrungsverfügbarkeit infolge der niederschlagsreichen Witterung positiv aus.

Nun gilt es nach den ersten Erfolgen das Brutplatzmanagement weiterzuentwickeln, möglicherweise durch gezielte Bewirtschaftungsruhen auf bestimmten Ackerflächen, um in relevanten Gebieten „Kiebitzinseln“ während der Brutzeit zu schaffen. Zudem wird versucht, durch die Schaffung und Pflege feuchter Mulden eine Lebensraumoptimierung durchzuführen, um den Kiebitz auch langfristig in unserer Feldflur zu erhalten.

Des Pastors schwarze Tauben – Landesweite Dohlenkartierung 2021

Im Rahmen eines Glücksspiralenprojekts wurde 2021 untersucht, wie es der Dohle in Bayern geht. Wo liegen ihre Verbreitungsschwerpunkte? Welche Ansprüche stellt sie an geeignete Nistplätze? Um solche Fragen beantworten zu können, brauchen wir aktuelle Informationen aus Bestandserfassungen.

Im Landkreis Landsberg zählten Beatrix Saadi-Varchmin, Ludwig Lipp und Alex Klose zwischen März und Juni den lokalen Dohlenbestand. Dabei wurden insgesamt 132 Brutpaare erfasst, Spitzenreiter war dabei die Kirche in Schondorf mit 18 Paaren, gefolgt von den Kirchen Thaining, Schwifting, Rott, Igling, Unterdießen. Die Landkreis Population lebt mit 85 % fast ausschließlich in Kirchtürmen, es gab 9 Baumbruten und 10 Brutplätze an Gebäuden.

Angewiesen sind Dohlen in Kirchen maßgeblich auf offene Kirchtürme oder dort angebrachte Nistkästen, die auch eine optimale Lösung für die Kirchen selbst darstellen. Die Kirchtürme werden im Inneren nicht verdeckt, gleichzeitig dienen die Dohlen als natürliche Abwehrmaßnahme gegen Straßentauben. Die Nistkästen wurden in den letzten 10 bis 15 Jahren größtenteils von Michael Comes-Lipps, Fritz Weiß und Christine Moser in Abstimmung mit den Kirchen montiert, wodurch eine landkreisweit stabile Dohlenpopulation besteht. Um diese weiterhin zu stabilisieren, müssen die



Kästen in regelmäßigen Abständen gewartet und gesäubert werden. Deshalb sollte auch ein ständiger Kontakt zwischen LBV und den entsprechenden Kirchenpfleger*innen bestehen.

Dem Schutz der Brutplätze dient auch die neue Gebäudebrüterdatenbank: www.botschafter-spatz.de. Die erfassten Daten werden nach einer Überprüfung durch den LBV den Naturschutz- und Baubehörden auf Anfrage zur Verfügung gestellt, um im Vorfeld von Bau- oder Sanierungsmaßnahmen auf den Erhalt von Nistmöglichkeiten hinzuweisen und gegebenenfalls entsprechende Auflagen zu machen. Anhand der Ergebnisse soll ein LBV-Folgeprojekt im Jahr 2022 folgen, um gezielt Brutplätze zu betreuen oder neue Brutplätze entstehen zu lassen.



ALEX KLOSE

Mitglied des Vorstands

Email:

alexkloseunterdiessen@web.de

Hast du Töne?

Teil 2: Dem Mönch lauschen – Grasmücken in unserem Landkreis

Es ist ein Glück für uns, dass diese Sänger noch weit verbreitet sind. Doch längerfristig hängt auch ihr Überleben davon ab, wie schnell die Pestizide von unseren Feldern verschwinden und die Versiegelung der Böden gestoppt wird.

Mönchsgrasmücke

Wenn im Frühjahr aus einem dichten Gebüsch leichtes Schwätzen dringt, das sich allmählich steigert und in einem lauten strahlenden Sopran endet, dann versteckt sich dahinter zumeist ein „Mönch“. Im Frühsommer hört man fast nur noch den letzten jubelnden Gesangsteil, den sogenannten Überschlag, jeder Vogel singt davon mehrere überlieferte Motive.

Im Tonbeispiel 1 ist einer der besten „Mönche“ zu hören, den mein Mikrofon je eingefangen hat. In seinen ungewöhnlich langen Vorwie in seinen Hauptgesang flicht er ein besonders schönes Flötenmotiv (z.B. in 03:28 ff), zahlreiche Imitationen, u.a. Nachtigall (z.B. in 01:09) und Zilpzalp (z.B. in 01:16, 05:52), und seine Überschläge (ab 02:57) zeugen von großer Könnerschaft. Solche Meistersänger sind immer überraschend.



*Tonbeispiel 1:
Ein Meistersänger im
Hagenheimer Wald,
April 2014*

Im Tonbeispiel 2 ist ein Mönch zu hören, der mich früh im Wald mit seinem Hundepfiff genarrt, sich dann jedoch durch seinen Überschlag verraten hat. Ab 05:13 ist ein Vogel aus der Schweiz zu hören, der den Überschlag zum sogenannten Leiern umgewandelt hat, also einen Süddialekt singt!

Mönche überwintern nicht nur in Südeuropa und Nordafrika, sondern seit 1990 auch in England, entwickeln sich also zu Kurzstreckenziehern und sind so auf ihrer Winterreise weniger gefährdet.



*Tonbeispiel 2: „Mönche“ im Mai 2016,
Wald Hagenheim
(„Hundepfiff“) und
April 2015, Emmetten
(Leiermotiv)*

Gartengrasmücke

Diese Grasmückenart ist noch scheuer und unscheinbarer. Ihrem Namen zum Trotz erscheint sie nicht so oft wie der Mönch in unseren Gärten. Sie überwintert im tropischen Afrika – überfliegt also zweimal im Jahr die Sahara. Sie ist ein Paradebeispiel für das, was man salopp k.b.u. nennt: klein braun unauffällig. Das Fehlen besonderer Merkmale hat der Gattung den Na-



*Dorngrasmücke
Foto: Beatrix
Saadi-Varchmin*

men gegeben. Er stammt aus dem Althochdeutschen: gra = grau, smucka = schlüpfen: Gra-Smucka, Grauschlüpfer. Ihr schöner Flötengesang ist jedoch alles andere als unauffällig: dem Motivgesang des Mönchs ähnlich, ist er länger anhaltend und ohne Überschlag. Typisch sind die tiefer frequenten orgelnden Töne, die dem Amselalt ähneln: Tonbeispiel 3.



Tonbeispiel 3: Gartengrasmücke orgelt in ihrem Brutrevier am Krötenweiher Thaining, Mai 2015

Dorngrasmücke (Whitethroat)

Diese Grasmückenart ist nördlich der Donau weiter verbreitet als bei uns, wo sie hauptsächlich am Rand von Kiesgruben anzutreffen ist. Für einen k.b.u.-Vertreter ist sie geradezu bunt: rostbraune Flügel, beim Singen grau gestäubtes Kopf- und weiß gestäubtes Kehlfieder. Sie ist leichter zu sehen, weil sie von Buschwarten aus, oft im Singflug, vorträgt. Auch dieser GraSmucka ist ein begabter Sänger und Imitator, doch ist sein Klang etwas kratzig, als hätte das Dornengesträuch, in dem er sich meist aufhält, abgefärbt: Tonbeispiel 4, Teil 1.



Tonbeispiel 4: Dorngrasmücke, Kiesgrube Thaining, und Klappergrasmücke, Hagenheim, Mai u. Juni 2018



*Singender „Mönch“ im Torfabstich Neuried
Foto: Jochim Varchmin*

Klappergrasmücke (Zaungrasmücke)

In der norddeutschen Tiefebene ist sie viel weiter verbreitet als bei uns und wie Dorn- und Gartengrasmücke ein Langstreckenzieher. Wenn sie aus der Deckung eines Gebüschs heraus singt, ist die unauffällig Graue unverkennbar: Nach leise und eilig schwäzgendem Vorgesang klappert sie ihre Strophen laut herunter, weshalb sie im Volksmund auch Müllerchen genannt wird: Tonbeispiel 4, Teil 2 ab 02:41.

Tonaufnahmen stammen von Beatrix Saadi-Varchmin.



**BEATRIX
SAADI-VARCHMIN**
Delegierte

Email: saa-va@web.de



AuFi geht's!

Gemeinsam Ausgleichs- und Ersatzflächen bewerten

Positives Beispiel: Artenreiche Wiese an der B17.

Wann immer durch eine Baumaßnahme an einer Stelle Natur verloren geht, muss dies an anderer Stelle ausgeglichen werden. Das ist in Bayern gesetzlich vorgeschrieben. Ausgleichs- und Ersatzflächen können als wertvolle Lebensräume im Biotopverbund dazu beitragen, den Verlust der Artenvielfalt in Bayern aufzuhalten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Kompensationsmaßnahmen werden manchmal gut, allerdings häufig auch nur unzureichend oder gar nicht umgesetzt (LBV Hilpoltstein).

Um dies ändern zu können und politischen Druck aufzubauen, brauchen wir Mitstreiter*innen, die Flächen einer Gemeinde überprüfen. Die Grundstücke können anhand der LBV-Karte <https://aufi.lbv.de/sites> gefunden und bewertet werden. Wenn man sowieso öfter in der Nähe des Wohnortes spazieren geht, findet man die Flächen auch leicht.

Es macht Spaß und es geht erstaunlich schnell! Wer Lust hat mitzumachen, gerne bei mir melden.

Mehr Infos unter lbv.de/aufi

*Negatives Beispiel: Als Holzlagerplatz missbrauchte Wiese, ebenfalls an der B17
Fotos: Peter Weibl*



PETER WEIBL
Delegierter

Email:
peter.weibl@t-online.de

Amphibienschutz 2021

Insgesamt haben in dieser Saison 54 Amphibienbegeisterte fast 9.420 Amphibien gesammelt und sicher zu den Laichgewässern gebracht. Zusätzlich zu unseren fast 900 Arbeitsstunden hat auch die Straßenmeisterei viel Zeit in den Auf- und Abbau investiert, so dass wir an insgesamt 15 Straßenabschnitten für eine weitgehend sichere Wanderung unserer Schützlinge sorgen konnten.

Neben den bereits seit Jahren betreuten Strecken haben wir in dieser Saison erstmals auch Schutzzäune bei Kaltenberg und Friedheim betreut sowie bei Schöffelding und Ramsach errichtet und betreut.

Ort	Anzahl Kröten	Anzahl Frösche	Anzahl Molche
A1: Geltendorf	43	73	13
A2: Kaltenberg	351	3	10
B: Eresinger Weiher	108	5	14
C: Pflaumdorfer Moos Ost	611	26	1
D1: Pflaumdorfer Moos Süd Weiher	255	57	139
E: Geretshausen	196	389	1
F: Mundraching	202	10	0
G1: Achselschwang	191	37	1
G2: Steinebach	116	25	0
H: Friedheim	439	7	0
I: Ramsach	2.499	37	43
J: Schöffelding	19	9	32
K: Memming	1.614	7	5
L: Hagenheim	1.343	1	0
M: Thaining	367	91	32
Summen	8.354	777	291

Das lange kühle Frühjahr hat zu einer kurzfristigen Spitze der Amphibienwanderung Ende März/Anfang April geführt, d.h. $\frac{3}{4}$ der vorgefundenen Tiere sind an nur 10 Tagen aufgegriffen worden, also an weniger als $\frac{1}{4}$ der Tage, an denen wir die Zäune betreut hatten.

Besonders erfreut hat uns die überwältigende Anzahl von fast 2.500 Erdkröten bei Ramsach, laut dem Standardwerk „Amphibien und Reptilien in Bayern“ von 2019 gibt es bayernweit weniger als fünf bekannte Gebiete mit vergleichbar hoher Population.

Leider hält jedoch der Abwärtstrend vorgefundener Amphibien in der Mehrzahl der Gebiete an. Wir sind sehr gespannt, ob durch die amphibienfreundliche Witterung nach der Laichphase wieder eine Erholung der Bestände in den kommenden Jahren zu beobachten sein wird.



MARTIN FELBER
Vorstandsmitglied

Email:
martin.felber@freenet.de

Haben Sie schon mal über eine Familienmitgliedschaft nachgedacht? Sie zahlen nicht viel mehr, aber die Anzahl der Mitglieder erhöht sich dadurch.

Danke, dass Sie Mitglied sind! Oder es werden?

Im Spätsommer waren naturbegeisterte Studierende im Landkreis Landsberg am Lech unterwegs, um für unsere Kreisgruppe weitere Mitglieder und Aktive zu gewinnen. Für diese Mitgliederwerbung haben wir mit einem externen Werbepartner kooperiert, der vorwiegend für Non-Profit Organisationen arbeitet. Unser Engagement im Naturschutz reicht von Biotoppflege, Anbieten von lehrreichen Exkursionen über die Mitarbeit in bayerischen Artenhilfsprojekten bis zum Verfassen naturschutzfachlicher Stellungnahmen.

Je mehr Mitglieder ein Verein hat, desto größer ist der Einfluss im Landkreis und der Politik. Und je mehr tatkräftige Aktive mitmachen, desto mehr erreichen wir. Und wenn Sie keine Lust auf aktive Mitarbeit haben, dann helfen Ihre Beiträge sehr bei der Finanzierung unserer Projekte.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank!

IMPRESSUM

Herausgeber:
LBV Landesbund für Vogelschutz
in Bayern e.V.
Kreisgruppe Landsberg am Lech
Report 2022
Auflage: 2.500
November 2021

Redaktion:
Redaktionsteam der
LBV-Geschäftsstelle Landsberg
Layout: Dana Marquardt
Druck: dieUmweltDruckerei
Titelbild: Rosl Roessner LBV Bildarchiv

Kennen Sie schon MARKTSCHWÄRMER?

* regional * saisonal * nachhaltig * fair *

Seit 2021 auch in Landsberg!

Regionale Lebensmittel von kleinen Betrieben
bequem online bestellen – um die Ecke abholen.

Treffen Sie vor Ort die Menschen, die Ihr Essen machen!



MARKTSCHWÄRMER

Alle Infos zu teilnehmenden
Betrieben und Ablauf:
www.marktschwärmer.de



Hierfür können Sie spenden...

Einmalige Chance neue Moorgrundstücke zu kaufen

Moore gehören in Mitteleuropa zu den bedrohtesten Lebensräumen, obwohl sie für den Klimaschutz eine sehr wichtige Rolle spielen. Binden intakte Moore doch große Mengen an CO₂. Die Sicherung dieser Restflächen im Landkreis Landsberg am Lech ist einer der Schwerpunkte des LBV in Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern und der Naturschutzbehörde des Landratsamtes Landsberg.

Im Breiten Moos besitzen wir bereits ca. 19 ha Fläche (die Gesamtfläche Breites Moos liegt bei 80 ha), um dort entsprechende Pflegemaßnahmen vorzunehmen. Ein wichtiges Ziel ist die Wiedervernässung sowie teilweise Entbuschung.

Jetzt bietet sich die einmalige Gelegenheit drei weitere Grundstücke anzukaufen, die jeweils ca. 0,8 ha groß sind. Hierbei handelt es sich um zwei wunderschöne, nebeneinander liegende Moorflächen mit wenig Bewuchs und randständigem Waldanteil sowie einer Moorwaldfläche.



SEPA-Überweisung /Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. Hilpoltstein - Kreisgruppe Landsberg			
IBAN			
DE 2 77 0 05 2 06 0 000 0 000 7 86 2 6			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
B Y L A D E M I L L D			
Sparkasse Landsberg-Dießen		Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
Spende für Naturschutzprojekte vor Ort			
PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
06			
Datum	Unterschrift(en)		

SPENDE

Über Geld spricht
man nicht.

mit der
Sparkasse!

Weil die Sparkasse
nah ist und auf
Geldfragen die richtige
Antwort hat.

www.sparkasse-landsberg.de



Sparkasse
Landsberg-Dießen



Spendenaktion

BREITES MOOS

Fotos: Claudia Thornton, Peter Weibl



Vorstand



Vorsitzende*r

derzeit vakant



1. stellv. Vorsitzende
Jugendbeauftragte

Thea Wolf

Telefon: 08243 3053
Email: thea.wolf@lbv.de



2. stellv. Vorsitzender

Hans Streicher

Telefon: 08246 854
Email: hans.streicher@lbv.de



Schriftführerin

Claudia Thornton

Telefon: 08194 7199957
Email: claudia.thornton@lbv.de



Schatzmeister

Dr. Reiner Urschel

Telefon: 08191 9858209



Geschäftsstelle

Dana Marquardt

Kapellenstr. 6
82347 Bernried
Telefon: 08158 9978144
Di + Fr, 8 - 12 Uhr

E-Mail: landsberg@lbv.de
Internet: www.landsberg.lbv.de

Jahreshauptversammlung für alle Mitglieder

Freitag, 04. März 2022
19:30 Uhr

Schwifting, „Beim Dorfwirt“

Infomail zu unseren Veranstaltungen

Wir informieren Sie monatlich per E-Mail über unsere Veranstaltungen, Exkursionen und Arbeitseinsätze. Melden Sie sich an unter **landsberg@lbv.de**

Verabschiedung von Michael Comes-Lipps als Vorsitzender



Elisabeth Wölfl von der Bezirksgeschäftsstelle in München und Thea Wolf verabschieden Michael als Vorsitzenden der LBV Kreisgruppe LL. Unter den Gästen auch Dr. Norbert Schäffer.

Über 6 Jahre hat sich Michael um die Belange der Kreisgruppe gekümmert und zusätzlich noch um Fledermäuse, Mauersegler und verletzte Tiere.

Wir alle bedanken uns bei Michael für sein Engagement und freuen uns, dass er uns im Natur- und Artenschutz weiterhin aktiv unterstützt.

Jahresprogramm 2022 der LBV-Kreisgruppe Landsberg

Führungen und Vorträge sind kostenlos. Über eine Spende freuen wir uns!

Bitte beachten: Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen unter: www.landsberg.lbv.de

Alle **Innenraumveranstaltungen** finden **um 19:30 Uhr** statt: **Gaststätte „Beim Dorfwirt“, Dorfstraße 7A, 86940 Schwifling**
Kurzfristige **Änderungen** des Programms werden im Internet bekanntgegeben!

Fr., 07. Januar

Infoabend mit **Ornithologischer Jahresbericht 2021** von Alexander Klose

So., 23. Januar, 9 - 11 Uhr

Wintervögel am Lech

Führung mit Alexander Klose
Treffpunkt: Dornstetten, Schranke am Ende der Straße „Im Forchet“

Fr., 04. Februar

Infoabend mit Vorstellung **Arbeitsgruppen und Projekte der Kreisgruppe zum Mitmachen** von Aktiven der Kreisgruppe

Sa., 19. Februar, 14:30 - 17 Uhr

Wintervögel am Lechstau Kaufering

Führung mit Dr. Reiner Urschel
Treffpunkt: Parkplatz Staustufe 18

Fr., 11. März, 19:30 Uhr

Mitgliederversammlung

mit Nachwahlen
Tagesordnung per Infomail und im Landsberger Tagblatt
Achtung: keine gesonderte Einladung!

So., 13. März, 8 - 11 Uhr

Frühe Sängler und späte Wintergäste am Lech

Führung mit Dr. Reiner Urschel
Treffpunkt: Epfach, Parkplatz Kapelle

So., 27. März, 7:30 - 10 Uhr

Vogelstimmenführung um die Kiesgrube Thaining

mit Beatrix Saadi-Varchmin
Treffpunkt: Eingang Kieswerk Thaining

Fr., 01. April

Infoabend mit Präsentation **Vogel des Jahres** von Josef Willy

Sa., 09. April, 7 - 11 Uhr

Vögel im NSG „Burghofweiher“ bei Langerringen

Führung mit Dr. Reiner Urschel
Treffpunkt: LL, Schongauer Dreieck

Mo., 18. April, 10 - 11:30 Uhr

Botanische Wanderung zur Blüte der Traubenhyaazinthe

mit Hans Streicher
Treffpunkt: Ellighofen, Brunnenwirt

So., 01. Mai, 7 - 10 Uhr

Vogelvielfalt im Wildpark

Führung mit Alexander Klose
Treffpunkt: Wildpark Landsberg, Eingang beim Klösterl

Fr., 06. Mai

Infoabend mit Kurzvortrag **Das Murnauer Moos** von Dr. Reiner Urschel

Sa., 14. Mai, 7:30 - ca. 16 Uhr

Natur- & vogelkundliche Exkursion ins NSG „Mertinger Höll“

mit Alexander Helber (BN Donau-Ries)
Treffpunkt: LL, Schongauer Dreieck
Anmeldung unter 08243 3053

So., 22. Mai, 14 - 16Uhr

Keschern und Spiele im Wildpark
Familiennachmittag mit Thea Wolf
Treffpunkt: Kneippbecken Wildpark
Anmeldung unter 08243 3053

Sa., 28. Mai, 7 - ca. 13 Uhr

Großer Rundweg im NSG „Murnauer Moos“

Wanderung (ca. 12 km) mit Dr. Reiner Urschel, anschl. Einkehrmöglichkeit

Treffpunkt: Parkplatz Ramsach
Anmeldung unter 08243 3053

Fr., 03. Juni

Infoabend

Thema noch offen

So., 26. Juni, 9 - 12 Uhr

Exkursion ins Ochsenfilz mit Gerhard Suttner, Treffpunkt: Waldrand bei Abtsried

Anmeldung unter 08243 3053

Fr., 01. Juli

Infoabend

mit Vortrag **Zum Lummensprung nach Helgoland** von Beatrix Saadi-Varchmin

Sa., 09. Juli, 8 - ca. 16 Uhr

Steinadler-Wanderung im Allgäu
mit Führung durch LBV Schwaben
Treffpunkt: LL, Schongauer Dreieck
Anmeldung unter 08243 3053

Sa., 23. Juli, 14 - 16:30 Uhr

Heuschreckenexkursion
mit Ralf Schreiber, LBV Neu-Ulm
Treffpunkt: Sportplatz Prittriching
Anmeldung unter 08243 3053

So., 31. Juli

LBV-Sommerfest

Ort & Zeit werden noch angekündigt

Fr., 05. August

Infoabend, Thema noch offen

Sa., 20. August, 19:30 - 21:30 Uhr

&Sa., 03. September, 19 - 21 Uhr

Fledermausführung

mit Michael Comes-Lipps
Treffpunkt: LL, Parkplatz Mutterturm

Fr., 09. September

Infoabend, Thema noch offen

Fr., 23. September

Vogelstimmen und ihre Musik

Vortrag von Beatrix Saadi-Varchmin

Mo., 03. Oktober, 8:30 - 12 Uhr

Vögel im Herbst am Lech bei Kinnsau

Führung mit Dr. Reiner Urschel,
Treffpunkt: Parkplatz Staustufe 8a

Fr., 07. Oktober

Infoabend mit Präsentation **Vogel-
leben und Amphibienschutz um
Thaining** in Ton und Bild von Lydia
Geisenberger und Beatrix & Jochim
Varchmin

Fr., 14. Oktober

Mikrokosmos Schwarzspechthöhle

Vortrag von Prof. Dr. Volker Zahner,
Wildtierökologe, HS Weihenstephan

Fr., 04. November

Infoabend mit Vortrag **Wiederan-
siedlung des Rauhußkauzes** von
Stefan Höpfel, LBV Aichach-Fried-
berg

Fr., 18. November

**Auswirkungen des Klimawandels
auf den Wald**, Vortrag von Michael
Lang, Revierleiter im Forstrevier
Lech

Fr., 02. Dezember

Weihnachtsfeier

Ansprechpartner*innen der LBV-Kreisgruppe Landsberg am Lech

Tierart/Bereich	Ansprechpartner*in	Kontakt
Ameisen	Uli Kreutzer	08191 - 65 140, 0174 - 795 70 32 Ulrich-kreutzer@t-online.de
Amphibien	Martin Felber	Martin.felber@freenet.de
Ausgleichsflächen	Peter Weibl	08191 - 3608
Biotoppflege	Hans Streicher	08246 - 854
Eichhörnchen	Michael Comes-Lipps	08191 - 985 24 52
Fledermäuse	Michael Comes-Lipps	08191 - 985 24 52
Gärtnern ohne Torf	Hans Streicher	08246 - 854
Hornissen	Uli Kreutzer	08191 - 651 40, 0174 - 795 70 32 Ulrich-kreutzer@t-online.de
Hummeln	Christoph Brösamle	08243 - 993 06 06
Igel	Michael Comes-Lipps	08191 - 985 24 52
Jugendarbeit	Thea Wolf	08243-3053, thea.wolf@t-online.de
Mauersegler	Michael Comes-Lipps	08191 - 985 24 52
Rabenvögel (Saatkrähen) nördl. Landkreis	Uli Kreutzer	08191 - 651 40, 0174 - 795 70 32 Ulrich-kreutzer@t-online.de
Schwalben, Mauersegler	Peter Olbrich	08191 - 212 42, 08191 - 985 23 30 0152 - 34 35 67 42
Schwalben (südl. Land- kreis)	Klaus Janke	08806 - 95 82 35, 0174 - 317 66 73
Uferschwalben (südl. Landkreis)	Jochim Varchmin, Beatrix Saadi-Varchmin	08196 - 93 09 70
Uferschwalben (nördl. Landkreis)	Uli Kreutzer	08191 - 651 40, 0174 - 795 70 32 Ulrich-kreutzer@t-online.de
Umweltbildung	Thea Wolf	08243-30 53, thea.wolf@t-online.de
Vogelnotruf (Weiterver- mittlung)	Michael Comes-Lipps	08191 - 985 24 52
Website	Sabine Klaumünzner	08191 - 970 53 72
Wiesenbrüter	Alex Klose Klaus Janke (südl. Land- kreis)	0173 - 647 10 31 08806 - 95 82 35, 0174 - 317 66 73
Wolf	Uli Kreutzer	08191 - 651 40, 0174 - 795 70 32 Ulrich-kreutzer@t-online.de

Aktiv werden beim LBV Landsberg

Wie man sich engagieren kann

Die Zeiten ändern sich! Es ist nicht mehr so einfach einen Vorstand für einen Verein zu gewinnen. Besonders der*die Vorsitzende ist mit vielen administrativen und auch repräsentativen Aufgaben gut beschäftigt.

Durch Michael Comes-Lipps' Rücktritt ist die Stelle des Vorsitzenden vakant. Ziele für uns in der Kreisgruppe sind es, mehr Mitglieder und Naturfreund*innen in unsere Arbeit einzubeziehen und zum anderen die Vorstände zu entlasten.

Dafür ändern wir unsere Struktur: Für alle unsere Projekte bilden wir eine Arbeitsgruppe, die von einem*einer Sprecher*in vertreten wird. Diese Person koordiniert die Gruppe und akquiriert Menschen zum Mitmachen.

Aktuell planen wir folgende Arbeitsgruppen:

AG Flächenbetreuung und Biotoppflege (aufgeteilt in Regionen)

Inhalte sind die Landschaftspflege, der Moorerhalt, der Ankauf von Grundstücken sowie das Wissen über Pflanzen und Tiere. Bei Exkursionen und Pflegeeinsätzen zeigen wir Besonderheiten der Gebiete auf.

AG Vögel (aufgeteilt in Regionen und/oder Vogelarten)

Wir setzen uns ein für Schwalben, Mauersegler, Kiebitze, Wasservögel, Dohlen, Uhu, Eulen etc. Wir sorgen z.B. für Wohnraum, zählen Wasservögel, schützen Kiebitzgelege, platzieren und pflegen Nistkästen und bieten interessante Exkursionen an.

AG Fledermäuse

Wohnraum für Fledermäuse erhalten, Gespräche mit Gebäudeeigentümer*innen führen und verletzte Tiere versorgen.

AG Amphibien

Zwischen Februar und Mai finden Amphibienschutzmaßnahmen statt: Schutzzäune aufbauen, Amphibien retten und zählen, Zäune abbauen

AG Tiernotruf

Telefonische Beratung, verletzte Tiere abholen und zu einem Pflegeplatz bringen.

AG Umweltbildung

Kindern und Jugendlichen bringen wir im Rahmen von Aktionen und festen Gruppen die Natur näher. Außerdem bieten wir verschiedene Veranstaltungen an Schulen an.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Darunter fällt die Redaktion und das Layout (mit InDesign) für unser Jahresheft *Der Rüttelfalke*, das Entwerfen von Flyern, Veranstaltungen und Pressearbeit sowie die Webseite und vielleicht auch Social Media.

Was genau die einzelnen Arbeitsgruppen machen, stellen wir Ihnen nach und nach in unserer Infomail vor. Bei Interesse an einer Mitarbeit bitte bei Thea Wolf melden!

Unsere Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Landsberg

Kaufering Martina Livera

Telefon: 0163 9604992

Email:
martina_elisa@posteo.de



Finning Ulli Peters

Telefon: 08806 956570

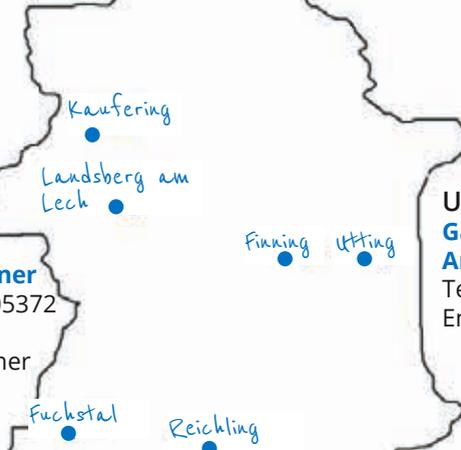
Email: ulli_pegfrau@gmx.de



Landsberg Sabine Klaumünzner

Telefon: 08191 9705372

Email:
sabine.klaumuenzner
@lbv.de



Utting Gabriele Fischer, Anna Maria Cieslik

Telefon: 0176 51510231

Email: ga.fischer@t-online.de

Fuchstal und Landkreis Thea Wolf

Telefon: 08243 3053

Email: thea.wolf@lbv.de



Reichling Franziska Brass

Telefon: 0176 34414416

Email: franziska.brass@web.de



„Mehr Matsch“ heißt ein Buch von Andreas Weber, in dem er sehr eindringlich auf die Wichtigkeit von Natur im Kindesalter hinweist.

„Ohne Nähe zu Pflanzen und Tieren aber verkümmert ihre emotionale Bindungsfähigkeit. Empathie, Fantasie, Kreativität und Lebensfreude verschwinden“, so ist es im Buch zu lesen.

Nun, in unseren Naturgruppen können Kinder all das aufbauen, was unter anderem auch Kompetenzen für nachhaltige Bildung beinhaltet.

Bei Interesse für eine Gruppe melden Sie sich bei der entsprechenden Gruppenleitung.

Bei Interesse für die Neugründung einer Gruppe wenden Sie sich bitte an die Regionalbetreuerin Thea Wolf.

Artenreiches Grünland macht Schule



„Schauen Sie mal, den Käfer habe ich auf einer Blüte gefunden“. Der Schüler brachte ihn in der Becherglupe zu mir. „Hast Du ihn schon bestimmen können?“ fragte ich. „Nein, muss ich noch machen“, meinte er. In der Wiesenfibel wurde er schließlich fündig und identifizierte einen Soldatenkäfer.

Bei diesem **Schulprojekt „Artenreiches Grünland“ für die 5. Klassen** an Gymnasien geht es um das Kennenlernen eines vom Aussterben bedrohten Lebensraumes, nämlich der artenreichen Wiesen. Nur noch 4 % Fläche sind in Bayern erhalten (Statistisches Bundesamt 2016). Die Landsberger Gymnasien profitieren von der LBV-Fläche in der Erpfinger Straße bei Landsberg. 2019 konnten wir Standort gerechtes Saatgut in eine bis dahin als Vielschnittwiese genutzte Fläche einbringen. Schon 2020 blühte und summt es. 2021 kam dann das Projekt „Artenreiches Grünland“ in Zusammenarbeit mit der LBV-Bezirksgeschäftsstelle München und der ANL (Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege).

Als Umweltbildnerin ging ich zuerst mit den Biologielehrer*innen auf die Fläche, zwei Wochen später forschte eine 5. Klasse. Auf abgesteckten 1 – 2 qm untersuchten die Schüler*innen die Artenanzahl an Blütenpflanzen. Eine Blume suchte sich jede*r aus und bestimmte sie bis auf die Art. Ihr bereits im Unterricht erworbenes Wissen über den Aufbau von Blüten konnte hier den Praxistest bestehen. Informationen zu Ökosystemleistungen und Klimarelevanz ergänzten die Artenkenntnis.

Das Projekt läuft auch noch 2022 kostenfrei für die Gymnasien. Im optimalen Fall nutzen die Lehrer*innen dann selbständig das Material oder fordern eine*n LBV-Umweltbildner*in an. Den Schüler*innen hat es jedenfalls viel Spaß gemacht. Biologieunterricht draußen hat doch was!



THEA WOLF

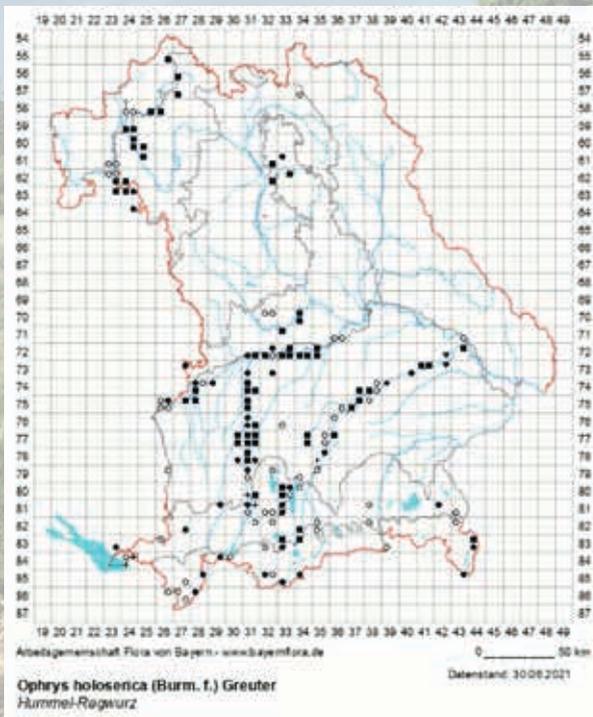
1. stellv. Vorsitzende
Jugendbeauftragte

Email: thea.wolf@lbv.de

Floren- und Biotopbrücke Lech

Das Flusstal des Lechs hat unter allen Flusstälern Mitteleuropas eine ganz besondere Stellung, denn der Lech war der wohl artenreichste Alpenfluss der Nordalpen. Er diente schon immer als Biotopbrücke für Pflanzen- und Tierarten zwischen den Alpen und dem Jura (Schwäbische und Fränkische Alb). Entlang des Flusses findet man Pflanzenarten aus dem Mittelmeerraum, der pannonischen Steppe und aus den Alpen. Arten feuchter Flächen als auch extreme Trockenspezialisten wachsen oft dicht nebeneinander, was in dieser Form bei uns einzigartig ist.

In Tirol, ab seinem Quellgebiet beim Formarinsee, kann man über 85 km noch seinen naturbelassenen, wilden Verlauf durch die Kalkalpen sehen. Viele Geröllbänke und sich ständig verändernde Flussarme und Windungen erfreuen die Natur und das Auge. Kaum in Deutschland angekommen wird er jedoch vom Förggensee aufgenommen und fließt ohne Geschiebe durch die von Gletschern geschaffene Moränenlandschaft. Nördlich von Schongau beginnen die Lechterrassen, die das wechselnde und sich immer weiter eingrabende Flussbett des Lechs heute noch erahnen lassen. Das Gebiet zwischen Schongau bis südlich von Augsburg gilt mit seiner einmaligen Pflanzenwelt als eines der artenreichsten in ganz Bayern.



Doch wie kamen die Pflanzen zu uns?

Die in Warmphasen über die Alpentäler eingewanderten Tiere, und die vielen Wander-Schaftriebe von Nord nach Süd und wieder zurück, brachten Samen im Fell von weither mit. Alpine Pflanzen wurden auch als „Schwemmlinge“ mit dem Schmelzwasser transportiert. Die kiesigen Böden des Lechfelds sind nährstoffarm und boten beste Voraussetzung

Verbreitung der Hummel-Ragwurz entlang des Lechs

für die Ansiedlung unterschiedlicher Pflanzen und damit einhergehend eine hohen Artenvielfalt auf kleinem Raum.

Einzigartig ist, dass diese Arten hier nebeneinander existieren können. Das Klima im Lechtal macht es möglich. Tagsüber ist es relativ warm auf den Lechheiden, die am Lechfeld auch „Brennen“ genannt werden, da hier die warme Luft flirrt. Nachts dagegen kühlt es deutlich ab. Die Böden werden an vielen Stellen von unterirdischen Quellen durchströmt. Von diesem kühlen Wasser profitieren dann zum Beispiel Alpenpflanzen, die eher feuchte, kühle Böden benötigen, wie zum Beispiel Enziane und Mehlprimeln. So können diese alpinen Pflanzen neben wärmeliebenden Arten, wie Ragwurz-Orchideen oder Ochsenauge gut zurechtkommen. Auf wechselfeuchten Böden leben Sumpfarthen neben Trockenarten, z.B. die Sumpfgladiole neben der Graslilie.

Ragwurz, Traubenhyazinthe, Ästige Graslilie sind zum Beispiel mediterrane, am Lech anzutreffende Arten. Zu den alpinen Pflanzen zählen Weidenblättriges Ochsenauge, Kalkglocken-Enzian, Frühlingsenzian, Schwarzviolette Akelei sowie Berg-Laserkraut.



Geflecktes Knabenkraut
Foto: Claudia Thornton



Hummel-Ragwurz
Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer LBV Bildarchiv

Die Regulierung des einstigen Wildflusses führt dazu, dass seine Verbundfunktion stark eingeschränkt ist. Umso wichtiger ist es, seine letzten Fließ-Strecken zu erhalten sowie die Auwälder und Lechheiden zu schützen.

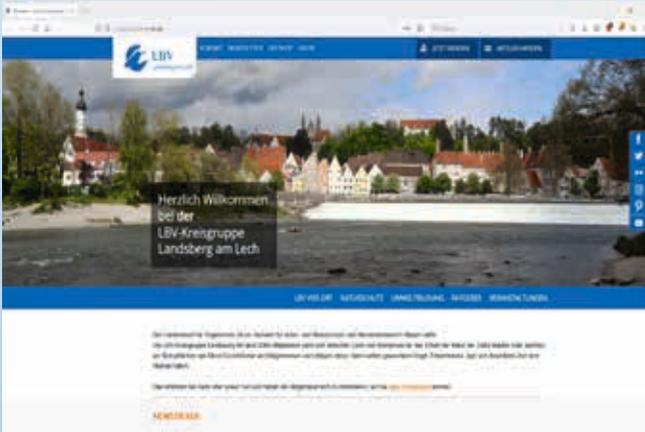
Hier arbeitet der LBV aktiv mit.



CLAUDIA THORNTON
Schriftführerin

Email: claudia.thornton@lbv.de

Wir haben eine neue Website!



*Lassen Sie uns gerne Ihr Feedback oder auch Hinweise auf funktionelle Mängel zukommen unter **sabine.klaumuenzner@lbv.de** oder **christoph.broesamle@web.de**.*

Es war einmal... kurz vor dem ersten Corona-Lockdown. Da hatte sich ein kleines Team gefunden, um die Website des LBV Landsberg in eine neue Form zu bringen und neu zu gestalten. Durch die Kontaktbeschränkungen der vergangenen Monate musste jedoch zunächst eine praktikable Möglichkeit des Austauschs gefunden werden.

Bei einem einberufenen ersten Online-Meeting (das gab's beim LBV zuvor noch nie!) wurde dann – zusammen mit dem Vorstand – eine neue Struktur festgelegt. Die bisherige Website diente dafür als dankbare Grundlage. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Christoph Brösamle, der diese aufgebaut und über die letzten Jahre immer mit viel Mühe und Einsatz gepflegt hat!

Das Schreiben neuer und das Aktualisieren bestehender Texte sowie das Finden von passendem Fotomaterial hat einige Zeit in Anspruch genommen. Schlussendlich konnte das ganze Vorhaben – ohne ein einziges persönliches Treffen – umgesetzt werden. Vielen Dank an alle Mitwirkenden! Im nächsten Schritt wurden die Texte optimiert und alles in die passende digitale Form gebracht.

Nachdem die letzten technischen Hindernisse aus dem Weg geräumt waren, wurde der neue Internetauftritt dann am 1. Juli 2021 erfolgreich freigeschaltet. In der kommenden Zeit werden nun die verschiedenen Unterseiten noch weiter ergänzt und optimiert.



Gewinnspiel

Finden Sie diese drei Fotos bei www.landsberg.lbv.de und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil!

Teilen Sie uns in einer Mail an landsberg@lbv.de mit, unter welchem Menüpunkt und auf welcher Unterseite Sie diese drei Fotos entdeckt haben.

Betreff: Gewinnspiel Rüttelfalke 2022

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein über 25 € für den LBV-Shop. Einsendeschluss ist der 31.01.2022. Im Anschluss an die Verlosung wird der*die Gewinner*in per E-Mail benachrichtigt.

Datenschutzhinweis: Wir verwenden Ihre Daten nur für dieses Gewinnspiel. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht.

ALLES FÜR DIE VOGELFÜTTERUNG

Ein ausgewähltes und hochwertiges Futtersortiment für die ganzjährige und artgerechte Fütterung.

Unsere Fütterungssysteme erfüllen auch bei der Hygiene die höchsten Ansprüche.

Alle Vorteile auf einen Blick

- ✓ Beste Futterqualität ohne Streck- und Füllstoffe
- ✓ Hochwertige Saaten und Öle für eine optimale Energiezufuhr
- ✓ Vorbeugung von Krankheiten durch hygienische Futtersäulen
- ✓ Gereinigtes Futter und auf Ambrosiafreiheit getestet



Jetzt Katalog anfordern!



LBV
NATURSHOP

www.lbv-shop.de | Telefon: 09174-4775-7023

Michael Comes-Lipps im Einsatz für Vögel in Bedrängnis Von Schwan bis Wanderflake



Foto: Michael Comes-Lipps

Schwan am Haken

Durch einen Anruf alarmiert, machte ich mich auf den Weg zum Altöttinger Weiher. Dort war ein Jungschwan beobachtet worden mit einem Angelhaken im Schnabel. Natürlich war es nicht so einfach ihn einzufangen. Mit Brot von Anwohner*innen wurde die ganze Schwanen-Bagage aus dem Wasser gelockt und mit Hilfe der anwesenden Polizei und Feuerwehr sowie einem Kunststoffnetz daran gehindert, in den See zurückzuziehen. Beherzt schnappte ich den Vogel am Hals und konnte so den Haken entfernen, der nur im harten Horn des Schnabels steckte. Mit großem Getue machten sich die großen Vögel davon, nicht ohne den Verzehr des leckeren Toastes!

Vergiftung eines Wanderfalken

Beim Minihof in Entraching wurde von einem Spaziergänger ein toter Wanderfalken gefunden. Bitte schauen Sie doch da mal vorbei. Da zufällig die Frau des Finders vor Ort war, konnte ich den Vogel schnell entdecken. Er sah grausig aus, die Ständer (Jägersprache für die Beine von Greifen) waren abgeschnitten, sein Schnabel zerschmettert. Ich habe den Vogel geborgen und nach Landsberg zum Veterinäramt gebracht. Von dort wurde er zur Untersuchung zum LfU (Landesamt für Umwelt) geschickt. Schließlich wurde eine Vergiftung durch CARBOFURAN, ein hochwirksames Insektizid, festgestellt. Eine Anzeige gegen Unbekannt verlief ohne Erfolg. Auf LBV-eigenen Grundstücken wurden zu der Zeit Kadaver von mehreren Greifen gefunden, aber wegen de-

ren Verwesungszustand konnten keine Vergiftungen festgestellt werden.

Junger Turmfalke gerettet

Anruf vom Bauhof Landsberg, wo seit Jahren bis zu drei Turmfalkenpaare ihre Jungen aufziehen:

Ein Jungvogel ist vermutlich aus dem Nistkasten gefallen und sitzt nun auf einem tiefer liegenden Dach. Über Stunden kam kein Altvogel, um zu füttern. Da nicht anders erreichbar, wurde ich mit Gerätschaften aufs Dach gehievt. Es gelang mir, den Jungvogel einzufangen und zu einem Pflegeplatz zu bringen.

Am Tag danach wollten wir dies auch mit dem zweiten Jungfalken durchführen. Zu diesem zu gelangen war jedoch ohne größere Gerätschaft

nicht zu machen. So wurde die Feuerwehr angefordert, die mit der großen Drehleiter anrückte. Damit wurde ich zum Nistkasten gehievt. Doch sobald der Vogel mich sehen konnte, sprang er aus dem Nest und flog davon, bis wir ihn nicht mehr sehen konnten. Das war wahrscheinlich sein erster Flug.

Vielen Dank an Polizei und Feuerwehr, die schon mehrfach an solchen Aktionen beteiligt waren!



MICHAEL COMES-LIPPS
Ehemaliger Vorsitzender

Telefon: 08191 9852452
Email: landsberg@lbv.de



Zwölfte „Stunde der Wintervögel“ vom 6. bis 9. Januar 2022

Besonders im Winter lassen sich besondere Vögel am Futterhaus, im Garten oder in der Landschaft beobachten: Wintergäste, die aus dem kalten Norden und Osten bei uns ein paar Monate verbringen und natürlich unsere „Daheimbleiber“ wie Rotkehlchen, Amsel und Co. Teilen Sie uns doch mit, wer Sie besucht hat.

Außer Freude und Interesse an Vögeln benötigen Sie keine besondere Qualifikation. Der Lbv bietet einen kostenlosen Online-Kurs zu den 12 häufigsten Wintervögeln an.

Foto: Dieter Hopf Lbv Bildarchiv

Schwalben und Getränkemarkt: Wie passt das zusammen?



Ortstermin Anfang August 2021 vor dem Getränkemarkt „Lech Ammersee“ in Lengenfeld: Das Haus, 1953 erbaut, ursprünglich ein Bauernhaus, heute ein sehr gut sortierter Getränkemarkt, bei dem man auch Getränke von kleineren unbekannteren Brauereien bekommt – und Bio sowieso.

Unter der Dachrinne sage und schreibe 22 Mehlschwalbennester, aus denen die zarten Stimmen des Nachwuchses zu hören sind. Über dem Haus und drumherum schwirren die Elternschwalben und sorgen dafür, dass ihr Nachwuchs wächst und gedeiht. So schnell kann man fast nicht schauen, wie sie anfliegen,

füttern und wieder wegfliegen, um Nachschub zu holen. Offensichtlich lassen sie sich weder vom Verkehrslärm der angrenzenden Straße noch vom Betrieb des Getränkemarkts stören.

Gespräch mit der 56-jährigen Mitarbeiterin im Getränkemarkt: Sie ist hier aufgewachsen und seit sie es sich denken kann, hat es hier Schwalben gegeben. Sie waren immer hoch willkommen, denn Schwalben bringen Glück. Leider wurden in der Vergangenheit die Schwalbennester teilweise entfernt, da der herabfallende Kot sich natürlich nicht so gut mit den Anforderungen an die Sauberkeit der darunter stehenden Getränketragl verträgt. Aber glücklicherweise ist der heutige Inhaber ein Schwalbenfreund und hat überall ausreichend Kotbretter anbringen lassen, sodass die Schwalben bleiben konnten und sich trotzdem keine Kund*innen beschweren müssen.

Bald werden die Kleinen flügge sein und um den 8. September heißt es dann: „An Mariä Geburt ziehen die Schwalben furt“. Auf ein Wiederkommen im nächsten Jahr!



KARIN KRAUSE
Neues aktives Mitglied

Email: KKrause59@web.de

Schwalbenbrut und Leselust: Kunstnester machen's möglich

In diesem stillen Winkel in Pürgen brandet nur Lärm auf, wenn Schulklassen hereinströmen. Die Familie Ritzau hat hier, mit verglaster Leseloggia zwischen Wohn- und Geschäftshaus und schönem altem Lesegarten dahinter, einen ungewöhnlichen Kinderbuchladen geschaffen, inzwischen vielfach ausgezeichnet.

Ungewöhnlich ist auch, dass von Frühjahr bis Herbst Mehlschwalben über Hof, Haus und Garten flitzen, rufend und zwitschernd. Das Wohnhaus, Baujahr 1870, nicht unterkellert, ist ein altes Bauernhaus, an dem bis in die 1970er Jahre die „Mauerschwalben“ gebrütet haben. Als Anfang der 80er durch die Erschütterungen des Umgehungsverkehrs die Fensterscheiben wackelten, bröckelten auch die Schwalbennester, vielleicht waren sie auch schon aufgrund von Lehmangel nicht mehr fest genug, meint Frau Ritzau. Den Rest besorgten die Sperlinge.

Um die Schwalben zum Bleiben einzuladen, wurden nach und nach Kunstnester angebracht. Es hat funktioniert! Während die natürlichen Nester, von den Schwalben anfangs dazugebaut, schnell zerfie-



len, blieben die Kunstnester stabil, werden jedes Jahr gut besetzt und nach jeder Brutzeit gereinigt. Der Kot fällt einfach hinter die Blumenrabatten.

Heuer waren von den 18 Nestern 16 besetzt. In mindestens neun wird noch Mitte August die Zweitbrut gefüttert, bettelt teils energisch, teils mit erst zarten Stimmchen.

Wenn auch sie ausgeflogen ist und Jung und Alt abzieht, um sich für den langen Flug nach Afrika zu sammeln, dominieren auf dem Hof die Sperlinge, und das Warten auf ein neues Schwalbenjahr beginnt.



**BEATRIX
SAADI-VARCHMIN**
Delegierte

Email: saa-va@web.de



Nachgeschaut: Das Biotop vor Thaining

Nachdem das Wasser von den Straßen Thainings einige Jahrzehnte in den Weiher am Ortseingang eingeleitet worden war, ließ der Bau eines Rückhaltebeckens den Zulauf versiegen. Die Zahl der geretteten Amphibien sank dramatisch. Waren es 2017 noch 2.009, so wurden 2021 nur noch 487 Amphibien gezählt.

Sollten wir den Weiher wirklich aufgeben? Wuchernde Weiden sorgten für noch schnelleren Wasserverlust. Konnte das Ausbaggern bis zum Grundwasser eine Lösung sein? Aber dafür darf der Boden nachweisbar nicht belastet sein.

Das Wetter spielte 2021 völlig verrückt. Im Januar gab es noch genug Wasser. Aber der Februar wurde sonnig und warm. Übrig blieb eine winzige Pfütze. Die Zäune an den Straßen wurden Ende Februar bei gutem Wetter aufgebaut und die Eimer eingegraben. Dann fiel auf einmal Schnee und nichts rührte sich mehr. Erst Ende März und Anfang April setzten die großen Wanderungen ein. Überall hatten wir gute Ergebnisse, aber nicht mehr in Thaining.

Nach dem Tipp eines Ingenieurs hatten wir dann jedoch eine Idee, die uns neue Hoffnung gab. Neben dem neuen Becken, etwa 40 Meter ober-

halb des Weihers gibt es eine Messstelle für das Grundwasser. Wenn wir aus diesem Messrohr Wasser abziehen und in den Weiher leiten, könnte an sonnenreichen Tagen mit dem Einsatz einer Solarpumpe der Wasserstand nachhaltig gehalten werden. Erste Versuche machten uns Hoffnungen.

Vom Wasserwirtschaftsamt, das dieses Vorhaben erlauben muss, kamen positive Signale. Es muss nur durch eine Untersuchung sicher gestellt werden, dass das eingeleitete Wasser nicht verunreinigt ist. Das Ergebnis lag beim Schreiben dieses Berichts Mitte August noch nicht vor. Die Kosten liegen bei etwa 3.000 Euro und dürften kein unüberwindbares Hindernis sein. Erste Spenden sind schon da.

Wir sind optimistisch, dass das kleine Biotop mit Büschen, Bäumen und Blühwiesen für Vögel, Insekten und eine wieder wachsende Amphibienpopulation erhalten werden kann. Wir werden auch im nächsten Jahr darüber berichten.



JOCHIM VARCHMIN
Vorstandsmitglied

Email:
landsberg@lbv.de



Foto: Thea Wolf



Foto: Simon Stempfel

Großartig! Wir hier im Landkreis Landsberg und den umliegenden Orten können uns glücklich schätzen, dass wir zu Weihnachten eine Tanne aus naturschonendem Anbau kaufen können!

Christbaum Stempfel an der Straße zwischen Erpfting und Bronnen hat auch in diesem Jahr mit seinem naturschonenden Anbau dafür gesorgt, dass Amphibien, Insekten und Vögel sich wohl fühlen. Da geht schon mal eine Ringelnatter in den Baum auf der Pirsch nach Laubfröschen. Insekten brummen auf den Blüten, die zwischen den Bäumen wachsen dürfen. Zwei Bienenkästen und ein Insektenhotel laden ein zur Vermehrung. Viele Spaziergänger*innen erfreuen sich auch unter dem Jahr an der Blütenpracht.

In diesem Jahr findet der Christbaumverkauf zwischen dem 11. und 24. Dezember statt. Infos unter www.christbaum-stempfel.de

Wir danken
Christbaum Stempfel, Gärtnerei Schwifting, LA Vida, LBV-Shop, Marktschwärmer Landsberg, Sparkasse Landsberg-Dießeln und Welzhofer für die freundliche Unterstützung!

**UNVERBESSERLICHE
WELTVERBESSERER,
DIESE ÖKOS.**

Gutes Einkaufen
für eine
bessere
Welt.

**ÖKO
STATT
EGG**

okostattego.de

- Gesunde Ernährung leicht gemacht
- Kontrollierte Bioprodukte mit all ihren Vorzügen
- Gesunde Snacks in unserem Bio-Bistro
- Familien-Angebote
- Familien-Preise
- großes reichhaltiges Sortiment:
 - Bio-Kosmetik
 - Bio-Waschmittel
 - und natürlich auch Haushalts-Artikel

LA VIDA
BioMarkt *Utting*

Schondorfer Str. 15a
86919 Utting
Telefon 08806/7249

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 8.30–19.00
und Sa.: 8.30–14.00

biomarkt-lavida.de



Welzhofer®

HEIMAT FÜR WILDVÖGEL

Freude füttern – das ganze Jahr!

Hergestellt
in Bayern



15%

Auf das gesamte
Sortiment*

ausgenommen sind
Bücher und Zubehör

Ihr persönlicher
Gutschein-Code:
LBV_Freunde_15



DE-0100-007